



## Detailansicht des Registereintrags

### Allianz SE

Stand vom 17.03.2026 10:46:56 bis 31.03.2026 13:27:07

Europäische Aktiengesellschaft (SE)

<b>Registernummer:</b>	R001562
<b>Ersteintrag:</b>	25.02.2022
<b>Letzte Änderung:</b>	17.03.2026
<b>Letzte Jahresaktualisierung:</b>	27.06.2025
<b>Tätigkeitskategorie:</b>	Sonstiges Unternehmen
<b>Kontaktdaten:</b>	Adresse: Königinstraße 28 80802 München Deutschland  Telefonnummer: +498938000 E-Mail-Adressen: info@allianz.com Webseiten: <a href="https://www.allianz.com">https://www.allianz.com</a>
<b>Hauptstadtrepräsentanz:</b>	Allianz Forum Pariser Platz 6 10117 Berlin  Telefonnummer: +493020622711 E-Mail-Adresse: repraesentanz-berlin@allianz.com
<b>Hauptfinanzierungsquellen</b> (in absteigender Reihenfolge):	
Geschäftsjahr:	01/24 bis 12/24
Wirtschaftliche Tätigkeit	

**Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:**

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

970.001 bis 980.000 Euro

**Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:**

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

3,73

**Vertretungsberechtigte Person(en):**

1. **Oliver Bäte**  
Funktion: Vorsitzender des Vorstands der Allianz SE
2. **Sirma Boshnakova**  
Funktion: Mitglied des Vorstands der Allianz SE
3. **Dr. Barbara Karuth-Zelle**  
Funktion: Mitglied des Vorstands der Allianz SE
4. **Dr. Klaus-Peter Röhler**  
Funktion: Mitglied des Vorstands der Allianz SE
5. **Claire-Marie Coste-Lepoutre**  
Funktion: Mitglied des Vorstands der Allianz SE
6. **Dr. Günther Thallinger**  
Funktion: Mitglied des Vorstands der Allianz SE
7. **Christopher Townsend**  
Funktion: Mitglied des Vorstands der Allianz SE
8. **Renate Wagner**  
Funktion: Mitglied des Vorstands der Allianz SE
9. **Dr. Andreas Wimmer**  
Funktion: Mitglied des Vorstands der Allianz SE

**Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (23):**

1. **Michelle Schmitz**
2. **Udo Fischer**
3. **Dr. Wilhelm Ruprecht**
4. **Sara Schott**
5. **Matthias Lange**
6. **Eva Meyer-Schipflinger**
7. **Ralf Chalupnik**
8. **Andreas Keßler**

9. **Ina Biesel**
10. **Dr. Uta Sigl**
11. **Antonia Schabel**  
Tätigkeit bis 01/25:  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
für ein Mitglied des Deutschen Bundestages
12. **Dr. Sebastian Frühinsfeld**  
Tätigkeit bis 11/25:  
Büroleiter der Parlamentarischen Geschäftsführung  
für eine Fraktion/eine Gruppe im Deutschen Bundestag
13. **Dr. Klaus Driever**
14. **Florian Amberg**
15. **Oliver Bäte**
16. **Sirma Boshnakova**
17. **Dr. Barbara Karuth-Zelle**
18. **Dr. Klaus-Peter Röhler**
19. **Claire-Marie Coste-Lepoutre**
20. **Dr. Günther Thallinger**
21. **Christopher Townsend**
22. **Renate Wagner**
23. **Dr. Andreas Wimmer**

**Mitgliedschaften (23):**

1. Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
2. American Chamber of Commerce in Germany e.V.
3. Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA)
4. Atlantik-Brücke e.V.
5. Bitkom e.V.
6. British Chamber of Commerce in Germany e.V.
7. Charter of Trust Initiative
8. Collegium
9. Deutsches Aktieninstitut e.V.
10. Europäische Bewegung Deutschland e.V.
11. Finanzplatz München Initiative (FPMI)
12. Förderkreis der Deutschen Industrie e.V.
13. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)
14. Gesellschaft für Versicherungswissenschaft (GVG)
15. Wirtschaftsvereinigung der Grünen e.V.

16. Lateinamerika-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (LADW)
17. Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
18. Wirtschaftsbeirat der Union e.V.
19. Wirtschaftsforum der SPD e.V.
20. Wirtschaftsrat der CDU e.V.
21. Bundesvereinigung Energiespeicher Systeme e.V.
22. Charter der Vielfalt e.V.
23. Ostasiatischer Verein e.V.

## **Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche**

---

### **Interessen- und Vorhabenbereiche (18):**

Arbeitsmarkt; Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen; Außenwirtschaft; Allgemeine Energiepolitik; EU-Gesetzgebung; Cybersicherheit; Datenschutz und Informationssicherheit; Digitalisierung; Internetpolitik; Öffentliche Finanzen, Steuern und Abgaben; Krankenversicherung; Pflegeversicherung; Rente/Alterssicherung; Unfallversicherung; Klimaschutz; Bank- und Finanzwesen; Verbraucherschutz; Versicherungswesen

**Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.**

### **Beschreibung der Tätigkeit:**

Die Allianz ist ein global aufgestellter Finanzdienstleister mit Tochtergesellschaften in großen Teilen der Welt. Über 100 Millionen Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern. Die Allianz SE ist die Holdinggesellschaft, der direkt und indirekt die einzelnen Tochtergesellschaften zugeordnet sind.

In der politischen Interessenvertretung ist es unsere Aufgabe, Positionen und Informationen aus dem Finanzdienstleistungs- und Versicherungssektor einzubringen. Hierzu stehen wir in Kontakt mit:

- EU-Kommission und EU-Parlament
- Bundesregierung und Bundesministerien
- Bundestag / Bundesrat
- Landesregierungen
- Deutsche und europäische Finanzaufsicht

Der Sitz des Teams der Hauptstadtrepräsentanz ist das Allianz Forum am Pariser Platz. Das Forum bietet eine Plattform des Dialogs und der interdisziplinären Arbeit. In diesem Zusammenhang werden auch Diskussionsveranstaltungen wie beispielsweise der "Allianz Impuls" durchgeführt, zu denen Regierungsmitglieder, Abgeordnete sowie Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien eingeladen werden.

## Konkrete Regelungsvorhaben (12)

---

### 1. Anpassungen zum Legislativvorschlag über ein Rahmenwerk für den Zugang zu Finanzdaten (FiDA)

#### **Beschreibung:**

Mit dem Entwurf zu FiDA zielt die EU-Komm darauf ab, Unternehmen Zugang zu bei Versicherungen und Finanzinstituten gespeicherten Kundendaten zu geben, wenn Kunden dies wünschen. Die deutsche Versicherungswirtschaft sieht diesen Verordnungsentwurf äußerst kritisch, da die zu erwartenden finanziellen und personellen Aufwendungen des Vorhabens in keinem Verhältnis zum erkennbaren Nutzen für Unternehmen und Verbraucher stehen. Weitere Informationen siehe Stellungnahmen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungsindustrie.

#### **Interessenbereiche:**

Bank- und Finanzwesen [[alle RV hierzu](#)]; Datenschutz und Informationssicherheit [[alle RV hierzu](#)]; Digitalisierung [[alle RV hierzu](#)]; EU-Gesetzgebung [[alle RV hierzu](#)]; Versicherungswesen [[alle RV hierzu](#)]

#### **Stellungnahmen/Gutachten (2):**

1. [SG2512190045](#) (PDF - 2 Seiten)

#### **Adressatenkreis:**

Versendet am 30.09.2025 an:

#### **Bundesregierung**

Bundeskanzleramt (BKAm) [[alle SG dorthin](#)]

2. [SG2512190047](#) (PDF - 2 Seiten)

#### **Adressatenkreis:**

Versendet am 16.09.2025 an:

#### **Bundesregierung**

Bundeskanzleramt (BKAm) [[alle SG dorthin](#)]

### 2. Maßnahmen der EU zur Vertiefung ihrer Kapitalmärkte (Spar- und Investitionsunion)

#### **Beschreibung:**

Ziel der Vertiefung der SIU ist es, für die grüne und digitale Transformation in der EU erforderliche private Investitionen zu mobilisieren. Als Einzelmaßnahmen werden u.a. eine Europäisierung des Aufsichtsrechts (Stärkung der Konvergenz) oder die Einführung eines europäischen Spar- bzw. Investitionsprodukts diskutiert. Wir unterstützen die Initiative für ein "Finance Europe"-Label, das an regulierte Anlageprodukte vergeben wird, die festgelegte Kriterien erfüllen. Es sollte auf erfolgreichen bestehenden Rahmenwerken aufbauen, nationale Kompetenzen respektieren und die langfristige Beteiligung von Privatkunden fördern. Bei der inhaltlichen Gestaltung der SIU schließen wir uns den aktuellen Positionen des GDV an.

**Interessenbereiche:**

Bank- und Finanzwesen [[alle RV hierzu](#)]; EU-Gesetzgebung [[alle RV hierzu](#)]

**3. Anpassungen im Legislativpaket zum Kleinanlegerschutz (Retail Investment Strategy, RIS)****Beschreibung:**

Ziel der Kleinanlegerstrategie ist Ausbau des Schutzes von Privatpersonen, um Investitionen an den Kapitalmärkten zu fördern. Diskutiert werden u.a. Änderungsvorschläge zur Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD), die folgende Themen betreffen: Wahrung des bestmöglichen Kundeninteresses, partielle Provisionsverbote, angemessener Kundennutzen (Value for Money). In Übereinstimmung mit dem GDV begrüßen wir die Zielsetzung der EU-Komm, die Beteiligung von Privatkunden an den Finanzmärkten zu erhöhen. Die Umstellung auf digitale Kundenkommunikation, eine einfachere Qualifizierung als professioneller Anleger sowie Förderung der Finanzkompetenz sind zu unterstützen. Bei der Zielerreichung befürworten wir die Vorschläge, bürokratischen Aufwand nicht weiter zu erhöhen.

**Interessenbereiche:**

Bank- und Finanzwesen [[alle RV hierzu](#)]; EU-Gesetzgebung [[alle RV hierzu](#)]; Verbraucherschutz [[alle RV hierzu](#)]

**Stellungnahmen/Gutachten (2):**

1. [SG2512190137](#) (PDF - 33 Seiten)

**Adressatenkreis:**

Versendet am 09.12.2025 an:

**Bundesregierung**

Bundesministerium der Finanzen (BMF) [[alle SG dorthin](#)]

2. [SG2512190141](#) (PDF - 1 Seite)

**Adressatenkreis:**

Versendet am 09.12.2025 an:

**Bundesregierung**

Bundesministerium der Finanzen (BMF) [[alle SG dorthin](#)]

**4. Anpassungen in der Delegierten Verordnung zu Solvency II****Beschreibung:**

Solvency II ist die rechtliche Grundlage für die Tätigkeit von Versicherungsunternehmen in der EU. Hinsichtlich der Überarbeitung der Delegierten Verordnung zu Solvency II, um sie an die geänderte Solvency II Richtlinie anzupassen, schließt sich die Allianz grundsätzlich den Positionen des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungsindustrie an.

**Interessenbereiche:**

Bank- und Finanzwesen [[alle RV hierzu](#)]; EU-Gesetzgebung [[alle RV hierzu](#)]; Versicherungswesen [[alle RV hierzu](#)]

## 5. Ausgestaltung der EU-Versicherungs-Sanierungs- und Abwicklungsrichtlinie (Insurance Recovery and Resolution Directive, IRRD)

### **Beschreibung:**

Die Konkretisierung der kürzlich erlassenen Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von (Rück-)Versicherungsunternehmen erfolgt über in der Entstehung befindliche technische Regulierungs- und Durchführungsstandards u.a. zur Ausgestaltung von Sanierungs- und Abwicklungsplänen, Rolle und Befugnis der Abwicklungsbehörde. Bezüglich dieser Standards schließt sich die Allianz grundsätzlich den Positionen des GDV an. Aus Sicht der Allianz sind dabei von besonderer Bedeutung: Zeitnahe Rechtssicherheit bezüglich Anforderungen an die Erstellung von (Gruppen-) Sanierungsplänen, möglichst EU-einheitliche Definition von "kritischen Funktionen", praxisnahe Ausgestaltung der Interventionsrechte der Abwicklungsbehörden, proportionale und realistische Anforderungen an Abwicklungsplanung und Finanzierung.

### **Interessenbereiche:**

Bank- und Finanzwesen [[alle RV hierzu](#)]; EU-Gesetzgebung [[alle RV hierzu](#)];  
Versicherungswesen [[alle RV hierzu](#)]

## 6. Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

### **Beschreibung:**

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist für die Allianz als Ersteller und Nutzer von Daten wichtig. Die CSRD eignet sich mit ihrem Fokus auf doppelte Wesentlichkeit gut als standardisierte Entscheidungsgrundlage für Investoren. Wir begrüßen die Reduzierung regulatorischen Aufwands, sehen aber eine zu starke Reduzierung des Anwendungsbereichs von CSRD und CSDDD aufgrund der Nachteile für Datennutzer und bezüglich Sorgfaltspflichten kritisch. Die Streichung der Verpflichtung zu Transitionsplänen innerhalb der CSDDD sehen wir kritisch. Wir begrüßen die Rechtssicherheit, die die Änderung des LKSG und die CSRD-Umsetzung bringen. Bei der Überarbeitung der SFDR und vorgeschlagenen Einführung eines Kategorisierungssystems sollten die Besonderheiten des Versicherungssektors berücksichtigt werden.

### **Interessenbereiche:**

Bank- und Finanzwesen [[alle RV hierzu](#)]; EU-Gesetzgebung [[alle RV hierzu](#)]; Klimaschutz [[alle RV hierzu](#)]; Versicherungswesen [[alle RV hierzu](#)]

### **Stellungnahmen/Gutachten (1):**

1. [SG2506230034](#) (PDF - 4 Seiten)

#### **Adressatenkreis:**

Versendet am 14.05.2025 an:

#### **Bundesregierung**

Bundesministerium der Finanzen (BMF) [[alle SG dorthin](#)]

## 7. Reform der privaten Altersvorsorge

### **Beschreibung:**

Angesichts der demographischen Herausforderungen ist die private Altersvorsorge zu stärken. Als Lebensversicherer unterstützen wir die diskutierte Reform, die auf ein System privatwirtschaftlicher, sozialpolitisch wirksamer Angebote zielt. Ein von Beginn an stabiles System schafft Vertrauen. Es braucht eine anbieterneutrale Ausgestaltung, damit Angebote vergleichbar zugänglich sind. Zudem gilt es, Fehlentscheidungen beim Förderwechsel zu vermeiden. Die Reform lässt sich mit wenigen Änderungen deutlich verbessern, etwa durch breitere Anlagemöglichkeiten, flexiblere Garantien in der Anspar- und in der Auszahlphase und eine optionale Zusatzabsicherung, die bei Berufsunfähigkeit die Zahlungen der vereinbarten Beiträge und Zulagen in das Altersvorsorgeprodukt bis zum Rentenbeginn übernimmt.

**Bundestags-Drucksachenummer:**

[BT-Drs. 21/4088 \(Vorgang\)](#) [\[alle RV hierzu\]](#)

Entwurf eines Gesetzes zur Reform der steuerlich geförderten privaten Altersvorsorge (Altersvorsorgereformgesetz)

Zuständiges Ministerium: [BMF](#) [\[alle RV hierzu\]](#)

**Betroffenes geltendes Recht:**

[AltZertG](#) [\[alle RV hierzu\]](#); [AltVDV](#) [\[alle RV hierzu\]](#)

**Interessenbereiche:**

Bank- und Finanzwesen [\[alle RV hierzu\]](#); Rente/Alterssicherung [\[alle RV hierzu\]](#); Versicherungswesen [\[alle RV hierzu\]](#)

**8. Diskussionen um die Einführung einer Elementarschaden-Pflichtversicherung**

**Beschreibung:**

Einige Stimmen in der Gesellschaft fordern die Einführung einer Pflichtversicherung für Elementarschäden. Die Allianz hat sich in die Positionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft eingebracht und trägt das dort entwickelte Gesamtkonzept mit. Dieses Gesamtkonzept enthält drei Kernelemente:

1. Verbindliche Schritte zur Klimafolgenanpassung
2. Versicherungsschutz für private Hauseigentümer
3. Vorsorge für den katastrophalen Kumulschadenfall

**Interessenbereiche:**

Bank- und Finanzwesen [\[alle RV hierzu\]](#); Verbraucherschutz [\[alle RV hierzu\]](#); Versicherungswesen [\[alle RV hierzu\]](#)

**9. Reform des Beschäftigtendatenschutzes**

**Beschreibung:**

Im Oktober 2024 wurde ein Entwurf eines Beschäftigtendatengesetzes bekannt. Der Entwurf enthält u.a. Detailregelungen zur Datenverarbeitung, Regelungen zu Einwilligung und Datenschutzrechten der Beschäftigten, wie auch ein Mitbestimmungsrecht in Bezug auf die Benennung des Datenschutzbeauftragten. Der Entwurf des Gesetzes geht damit weit über die

bisherigen Regelungen des § 26 BDSG hinaus. Die Allianz setzt sich für die nach DSGVO und BDSG intendierte Unabhängigkeit des Datenschutzbeauftragten sowie für praxisbezogene Regelungen ein.

**Betroffenes geltendes Recht:**

BDSG 2018 [alle RV hierzu]

**Interessenbereiche:**

Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen [alle RV hierzu]; Bank- und Finanzwesen [alle RV hierzu]; Datenschutz und Informationssicherheit [alle RV hierzu]; Versicherungswesen [alle RV hierzu]

10. **Diskussionen um private Finanzierung von Infrastruktur (Errichtungsgesetz Sondervermögen Infrastruktur und Klimaschutz, Deutschlandfonds)**

**Beschreibung:**

Über den Koalitionsvertrag verteilt finden sich verschiedene Ankündigungen zur Mobilisierung und Hebelung privaten Kapitals, u.a. für Infrastrukturzwecke. Die Allianz bringt sich aus der Perspektive eines institutionellen Investors in die Debatte ein. Zwar bieten sich überall auf der Welt Investitionsmöglichkeiten, der Standort Deutschland profitiert im internationalen Vergleich aber bislang wenig von privaten Investitionen in Infrastruktur (umgekehrter "Home Bias").

**Bundestags-Drucksachennummer:**

BT-Drs. 21/779 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIKG)

**Interessenbereiche:**

Allgemeine Energiepolitik [alle RV hierzu]; Bank- und Finanzwesen [alle RV hierzu]; Versicherungswesen [alle RV hierzu]

11. **Ergänzende Altersvorsorge (Pensionspaket u.a. PEPP, IORP)**

**Beschreibung:**

Mit der Initiative zur ergänzenden Altersvorsorge zielt die EU-Komm darauf ab, ihren Bürgern im Ruhestand ein angemessenes Einkommen zu sichern. Die vorgeschlagenen Maßnahmen, u. a. zur PEPP-Regulierung sowie zur IORP-II-Richtlinie, sollen die gesetzlichen Pensionssysteme der Mitgliedsstaaten ergänzen. Bei der Ausgestaltung der ergänzenden Altersvorsorge schließen wir uns der Position des GDV an. Insbesondere die PEPP-Kriterien, die eine Einführung bisher erschwert haben, sollten im Rahmen der Verhandlungen auf EU-Ebene adressiert werden. Wir haben uns an der Konsultation zur PEPP beteiligt: [https://finance.ec.europa.eu/regulation-and-supervision/consultations-0/targeted-consultation-supplementary-pensions-2025\\_en](https://finance.ec.europa.eu/regulation-and-supervision/consultations-0/targeted-consultation-supplementary-pensions-2025_en)

**Interessenbereiche:**

Bank- und Finanzwesen [alle RV hierzu]; EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Versicherungswesen [alle RV hierzu]

## 12. Ausgestaltung Frühstart-Rente

### **Beschreibung:**

Wir begrüßen die Frühstart-Rente und die Ziele einer besseren Finanzbildung und einer Stärkung des Bewusstseins für privaten Vorsorgebedarf. Positiv sind die geplante freiwillige und privatwirtschaftliche Organisation. Für die Attraktivität der Frühstart-Rente sind eine unbürokratische, einfache und digitale Gestaltung wichtig. Da der diskutierte staatliche Zuschuss allein nicht ausreicht, um eine Altersvorsorge aufzubauen, sollten ergänzende private Einzahlungen und eine Fortführung nach dem 18. Lebensjahr in Form einer privaten Altersvorsorge möglich sein. Die Auszahlung sollte als lebenslange Rente erfolgen, um eine dauerhafte Absicherung des Lebensstandards und Förderzwecks zu gewährleisten. Die Frühstart-Rente kann Reformen in der 2. und 3. Säule der Alterssicherung nicht ersetzen.

### **Interessenbereiche:**

Bank- und Finanzwesen [alle RV hierzu]; Rente/Alterssicherung [alle RV hierzu];  
Versicherungswesen [alle RV hierzu]

## **Angaben zu Aufträgen (0)**

---

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

## **Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand**

---

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

## **Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen**

---

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

### **Gesamtsumme:**

0 Euro

## **Mitgliedsbeiträge**

---

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

### **Gesamtsumme:**

0 Euro

# Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

---

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

[de-allianz-se-geschaeftsbericht-2024.pdf](#)